

Pie Beschreibung, um d'crei! Oeyciinhaltuiig



angcsucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. August d. I., Z. 113811, das Privilegium des August Neuburger, Lampenfabrikanten in Paris, ddo. 23. Juli 1852, auf die Erfindung, die Modérateur-Lampen mittelst einer einfachen, leicht anwendbaren Vorrichtung zu einer anhaltenden Brenndauer von mehr als 12 Stunden zu bringen, auf die Dauer des zweiten Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5728, dem Josef Cavalli, Juwelier in Wien, Mariahilf Nr. 92, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, aus Tuch A. h. Namenszüge, Sternchen, Armlitzen und ähnliche Gegenstände mittelst Proffen schön und billig zu erzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 27. Juli d. I., Z. 5593, dem Edward Heinrich Jackson, Maschinist in London, High Holborn Nr. 156, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten I. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, Stadt Nr. 782, überreichten Einschreitens, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung im Apparate zur Erzeugung des Lichtes mittelst Electricität, sowie auch zur Erzeugung einer Bewegungskraft durch Regulirung der lichtgebenden Agentien, wodurch das elektrische Licht in seiner Stromung fortdauernd und ruhig erhalten werde, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Diese Erfindung wurde auch in England auf 14 Jahre patentirt.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. A 4311, dem Josef Selka und Anton Selka, Privilegienbesitzern in Wien, Leopoldstadt Nr. 6N, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an Eisenbahn- und anderen Wagen, wodurch das larmeregende Schütteln der Wagenfenster beseitigt wurde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich zu ledermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 11111, dem Jacob Schilling, Burstenmacher aus Gabsheim in Hessen-Darmstadt, gegenwärtig in Wien, Svittelberg Nr. 4, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung sehr biegsamer und wasserdichter Pferdestriggl, womit man Pferde an allen, selbst den wicksten Theilen ihres Körpers, ohne die geringste Verletzung striegeln könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. August 1853, Z. 5718M., dem Grafen Emanuel Dubsky, Inhaber der privilegierten Drahtstiftfabrik zu Lissih in Mahren, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Stukadorhakeln aus Draht, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen besunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5M>M., dem Johann Okonsky, Maschinenfabrikanten zu Iglau in Mahren, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten, Jacob Neblinger in Wien, Stadt Nr. 1129, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Hacksel- oder Strohschneidmaschine zum landwirtschaftlichen Gebrauche, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. August 1853, Z. 5961M., dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien Nr. 782, über sein Einschreiten vom 1. Juni d. I., ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung, verschiedene Metalle, die einen durch die andern zu verschmelzen oder zu belegen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, wird im k. k. Privilegien-Archiv aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 2811, das am 28. Juli v. I., den Gebrüdern Franz, Michael, August, Josef und Jacob Thonet in Wien verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, aus Holz durch das Zerschneiden und Wiederzusammenleimen jede beliebige Biegung und Form in verschiedener Richtung zu geben, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. U28411., das am 28. Juli 1852 dem Willhelm Rampach, befugten Bronzearbeiter in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung gegossener oder gepresster Silberarbeit verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, dass Johann Ludwig Rolland, Backmeister in Paris, das ihm unterm 5. Februar 1852 auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates zur Zubereitung von Brot, Zwieback, Pastetenwerk und anderer ähnlichen Nahrungsmitteln verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium in Folge Verfallsurkunde vom 22. Jänner 1853 an Pasquale Ritter von Revoltella in Triest übertragen habe, zur Kenntniss genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebersetzung veranlasst.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2. August 1853, Zahl 5172M., dem Alois Heissenberger, Tischlermeister zu Pesth, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Tisches, welcher auch als Waschrolle und Serviettenpresse benutzt werden kann, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 51211., dem Johann Weszelsky, Farbermeister zu Lipto Szent Miklos in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der kalten dunkel indigoblauen Innen- und Baumwoll-Druckerei und Farberci, bestehend in einer eigenthümlichen Verfahrens-

weise, durch welche mit bekannten Mitteln die Erzeugung des mehrfarbigen Eindruckes mit freier Hand auf eine sichere und leichte Weise mit vermehrter Indigoausbeute auszuführen sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5923, dem Anton Bind, Vau-meister zu Hetzendorf Nr. 27, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung, aus Zinkplatten bewegliche, tragbare, doppelte Waschapparate zu erzeugen, welche auf beiden Seiten benutzt werden können, an jedem Waffelbehälter leicht anzubringen sind, billig zu stehen kommen und in welchen die Wasche ohne Schaden schneller als gewöhnlich gereinigt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5073M., dem Michael Schmid, Privilegiums-Inhaber in Wien, Erdberg Nr. 34, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung, aus geschlammtem Ton tragbare, feuerfeste Kochherde und Kaffehöfen zu erzeugen, welche weder tropfen noch rauchen, mit allen erforderlichen Röhren und Kochapparaten aus Metallbestandtheilen versehen, als Möbel in eleganten Zimmern verwendbar, mit jedem bekannten Brennmaterial zu heizen und ohne Mühe zu reinigen sind, endlich an ausgiebiger Höhe, Schönheit, Dauerhaftigkeit, Zweckmäßigkeit und Billigkeit die bisherigen Maschinenherde u. Öfen übertrreffen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5278, dem Dominik Hoffmann, Schlosser in Prag Nr. 1111/II., ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer brennbaren Flüssigkeit und einer dazu gehörigen Lampe ohne Docht, mittelst welcher diese Flüssigkeit ein reines, helles Licht mit weniger Rauch, als bei Verbrennung von gewöhnlichem Oele geben und den Vortheil gewähren soll, dass die Maffc nicht so leicht, wie das Oel einfriert, und um die Hälfte billiger zu stehen kommt, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Z. M 4. : (1)

Nr. 7554.

#### C o n c u r s .

Poststellenstelle für den Kaschauer Postdirectionsbezirk

Im Bezirke der Kaschauer Postdirection ist eine Elivcnst.ue mit dem ständischen Adjutum jährlicher 2M> st., gegen Leistungsleistung im Bltrage von 31w fl., zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig mstruirlen Gesuche längstens bis 10. December 1853 m, vorgeschriebenen D.e.,st.w.>ge einzubringen, die gesetzlichen Erfordernisse und ihre Sprachkenntnisse nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Dicner des Bezirkes verwandt oder verwandt sind.

K. f. Postdirection für das KüstnUand und Krain. T>^ am 2tt November 1853.



3.«:j? .: (2) Licitations - Kundmachung. ud u. o. Nr. 3?3.,

Nachdem bei der am 22. October d. l. zu Ratschach abgehaltenen iicitation nicht sammtliche von dem hohen k. k. Handelsministerium mit dem Erlasse vom 19. August l. l. . Z. ^743. bewilligten Bauten zur Sicherung des rechten Saveufers an Mann gebracht wurden, so wild am 19. December 1853 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amte der gefertigten Baudirection eine zw«it Licitacion^V^handlung uder die in der nachstehenden Tabelle angefuhrten Objecte abgehallen werden,

Bencnung des Objectes und der hiebei vorkom. monden Arbeitsleistungen.	Einheits Preis		Gesammt. betrag		zu erlegen des Vadium	
	ft.	kr.	fl.	kr.	N.	kr.
I. Object. Sicherung des Bruch- Users im Dist. Z. VIIIj4-5 nächst Moschina.						
Eine Cubik^ Klafter G^und, bestehend aus Schotter und kompakten Sand ab- und ausgraben, und das ge^ wonnene Materials ^ur Hinterfu^Uung uberwerfen .		39				
2 Eine Cubik-Klafter Eldrich von dem gewonnenen Material? hinterfüllen.		3 9				
3 Eine Cubik-Klafter Hinterfüllungsmateriale erzeugen, zufuhren und hmcelfullen	g	4 5				
4 Eine Clchlk-Klafter Vteinwurf aus ^/. bis 2 Cubik- Fust grophen Steincn hersteUen, mil psiasterartiger Ausgleichung der alchem Flächen	IN	24				
5 Cine Quadlatklafter Pftasterung aus 8 Zoll ties ein- greifenden steinen herstellcn	2	2 3				
6 Eine Cubck-Klafter Bruchsteinmallerwerk in Mörtel bewirken.	3N	6				
7 Eine Cubik-Klafter Gewölbmauerwert aus, an 5Sei- ten strahlenfo^rmig zugclichMcm Zlein in Mörtel herzusteUen.	3«	54	5952	3	297	36
II. Object. Sicherung des Vbruch« Users im Dist.Z. VIII^5-7 nächst Skarbut.						
1 Eine Cubik^ .Klafter Grund, bestehend aus festem Sand und Schotter ad- und ausgraben	l	3 9				
2 Eine Cubik-Klafter ausghobcnns Materiale hinterfüllen	l	6				
3 Eine Cubik Klafter Hintcrfüllung mil zu erzeugendem Malenale bewirken	3	22				
4 Eine Cubik - Klafter Bruchseinmauerwerk in Mörtel herstellcn.	31	4g				
5 Eile Ludik - Klafter Steinwurf mit psiasterartiger Ausgleichung helstellcn.	11	39				
6 Eine Quadrat - Klafter Pflaster aus wenigstens 8 Zoll ties eingreifenden Vbruchsteinen herstellen	2	39				
7 Eine Quadrat - Klafter Canalcindeckung mit 9" starken Steincn dewirken	12	49				
8 Eine (Zurrcnt-KlafM- Föhrenholz ^/,., Zoll dick, lie- fern und einalbeitm	2	2 0				
9 Eine Current - Klaftr Föhrenholz ^/, Zoll dick, liefern und einaldeitill	1	HOj <sub>2</sub>				
lt) Eine Quadlat^Klafter Brickeneindeckung aus ^ Zoll starke m Föhrenholz herstellen .	6	4 8	4 5 9	2 5	387	5 8
III. Object. Bicherung des Bruch' Users im D. Z. VIIjj7 bis IX^4 bei Praprettn 0.						
Z Eine Cudik-Klafter Grund, bestehend in festem Sand und Schotter, ab- und ausgraben	l	39				
2 Eine Cudik-Klafter Hinterfüllina. mit ausgehobenem Materiale bewilken		1 V				
l Eine Cuoik-Klafter Hinterfüllung mit zu erzeugendem Matcricale yerstellen.	3	45				
4 Eine Cubik-Klafter Bluchsleinmauerwttk in Mörtel ^.^rttcllcn.	g<	5^				
„ «»ne (§ub,r-Klafter Gcwölbmauerwerk aus zugerichte. ^ ^ ^ ^ohquadern in Mörtel herstellen	47	23				
„ ? lZub.k-Master Steinwurf mit pflasierartiger ?lutZ^le,chung der Austenflächen ausführen	6					
7 Eine Quadrat-Klafm Bruchsteinpfiaster aus 8 ZoU ties eingreifenden Stemen herstellen	3	12				
8 Eine Current-Klafter dichenes Gefänderholz V Zoll dick liefern und aufsteUen	2	22	^723	7	687	40

Zu dieser Licitations - Verhandlung werden Unternel)mungslustige mit dem Beisahe eingeladen, das die /usbictung; nach den einzelnen Objecten ^orqenommen wild, und das Anbot für alle Ar-  
beitslcistungen bei einem Objecte in Proceltten ausgedrückt werden must  
Es wild vorausgeseht, bast jedem Licitanten  
zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allge-  
weinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung

öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen  
Verh^tnisse und Vcdingungen der auszuführenden  
Objecte betannt find, daher die Pläne, summa-  
rischen Kostenüberschläge, Pflisverzeichnis Ic. bis  
zur Licilation bei der Baudirection während den  
gewöhnlichen ?lmsstunden zu ledermannS Em?  
sicht aufliegen.  
Ieder Baubcwerber hat vor der Licitation das  
vezügliche, oben angeführte ftnfprocntige Vadium

entweder im baren Eelde, oder in 25taatspapiern  
nach dem börsemästigen Curse, oder mittelst vor-  
schriftmHstig geprüfter Hypothekar^Verschreibung  
^u crlegen, welches, wenn er nicht Elstet)er blöbt,  
nach beendigter iicitation soglich zurückgesclU  
werden wild.  
Volschriftmästiq velfahte, an der Auhenseite  
milder Aufschrift: ^Anbot slir d^n Uferschuhbau  
an der 3ave im D. Z,———" velsehene Off.ile,  
wenn sic mit dem elwähnten Vadum b.le^t sind,  
wetden bis zum Beginn, der mülidlich^N Licit-  
ation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am iicitations<  
tage bei der Bauditcction anycnommen.  
Mit Beginn der mündlich<n ?lll6bietung wild  
kein schriftlicher, nach Abschlnh der erstoren aber  
überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und  
es erhHlt bei gleich:n mlin^lichen und schriftli-  
chen Anboten der mündliche, bei gleichen schrift-  
lichen Anboten der fillil)er eingelangte den Vorzug,  
westhalb die einlangenden Offelte mit Posinum,  
mern dezeichnet wcldcn.  
Von der k. l. Landesdauduection für Krain.  
Laidach am 19. November 1853.

3.643. u (2) Nr. 618.  
K u n d m a c h u n g .  
Von dem k. k. FoltlsicationS-Ballamte zu  
Malborghetto wild hiemit bekannt gegcben, dasi  
zu Folge Rescripts der hohen k. k. General-  
Genic^ Direction <I<... «3. October 1853, Nr.  
8082, wegen Uebnahme der Bchiefer-Eindck'  
kung des Detensions^Gcbaudes ^u Klagenfuit,  
Mittwoch am 28. December 1853 um N» Uhr  
Vormittags in der k. k. Genie^Directionskanzlei  
zu Malborghetto eine mündliche Licitation abgc<  
halten werden wild.  
Licitations » Beding,,ngcn:  
1) Werden nur anerkannt Ulitclnehmungskfähige  
zu diesrr Verhandlung zuglassen, und haben  
sich daher jene Concurrntcn, die der Licit-  
ations^Commission nicht hinreichend bekannt  
find, mit einem Zeugnisse von ihrer competen-  
tcn k. k. Bczilkshauptmannschaft ausweisen,  
das sie dem Baufache gewachsen und hinieichend  
solvent find.  
2) Die Anbote können nur mündlich abgegeben  
werden, daher bleiben schristliche Offerte unbe-  
rücksichtigt.  
3) Die mit Steinschiefer aus den nschst Villach  
oder Laibach gelegenen Biuchcn einzudeck<nde  
Fläche betragt 510 " - N' 6 " Quadratmast.  
4) Das vor Beginn der Licitation zu ellegende  
Reugeld ist mit 2W st. C. M festgscht,  
und kann in barem Gelde erlegt, oder ein  
Depositenschein über den an die nächste Milit<3r-  
oder Ateueramtscasse bereiis bewirkten Ellag  
des Reugeldcs beigebracht wrdcn.  
5) Beim Vertrags-Abschluss wild dieses Reugeld  
zur Ergänzung der Caution verwendet, welche  
mit li> Percent des erstandenen Kostenbetrages,  
in Barem oder in Ataatspapiern nach dem  
Curse, oder in eincr von der k. k. Finanz<  
Procuratur g^plu^ften und annehmbar befunden-  
enen Hypothckar-Verschreibung zu erlgen ist.  
<l) Der Plan, die Vorausmast und die weitrcn  
Licitations-Bedingungen können täglich in der  
vorerwähnten Acnie. Directionstanzlei einge-  
sehen werden.  
K. k. Fortifications^Bauamt zu Malbll,  
ghetto am 25. November 1853.

3. 1783. <2) Nr. 445 l.  
E d » c t .  
Von dem k. s. Bczilksgelichte N<chenfulZ wild  
dem Ignaz Bacher von St. Canzian hicmit bckannt  
gemacdt.  
Es sei auf Glund del Quiltung ddo. 14. März  
1853 die Löschung der, auf d,r im Orundduche der  
Hertschaft Klingenfels ,ub Rectf. Nr. <il verzeich-  
neten Hube zu sctnen Gunsten daftendrn Ueder'  
gadsverltlageii ddo. 23. April 184ft p<. 200 si. do  
willigt worden.  
Da der gegemväm^f ?ll,sentlialt dls Ignaz  
Bacher undekannt ist, so wurde demsllben Hr. Fk<sz  
Teiran vo^ St. Margalsll)IN alsi (^;u<<s »d <»  
win aufgestillt, weliwm auch del dietzfälNge Be-  
schtib zugstellt werden wild.  
K. k. Vtzillsge^ichl Nass.nfutz am 15. No.  
vlnhel 1852.



Der k. k. Bezirksrichter:  
**Koschier.**

In der Executionsache der Fran Maria Pichler, von Laibach, gegen Jose! KaMiz, vl» Oder, kaschci, wird die zweite aus den 14. October bestimmt gewesen Tagsatzling zur Fiilbietling' der, dcn, letzlichen gehö'rigen, zu Obetkaschiel liegenden, im Grunobuche Kaltenblunn «b Urb. Nr. 30 und 272 vorkommenden Nealität sammt Fahnneisen, auf Glunt des beiderseitigen, Einverständnisses als abgecl), tecl), elklart, nod wild sofort die dritle Fildietungstagsatzung auf den 26. Janncr 1854, Frill) l) Uhr >» luco rt) l) >>>? nur dem angeordnet, dah l'ei dieser Feilbillung die exquire Nealität sammt den in Execution gezogenen Fahrnissen auch unter dem Schätzungswellhe wörde einlangeden werden.

K. I Grzi'k Sqcllcht Idlia am 25. Novnnber 1852